

8. Fachplanertag Erneuerbare Energien



Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Präsident der Ingenieurkammer Hessen

Heiß über den Klimawandel diskutiert wurde beim 8. Fachplanertag Erneuerbare Energien der Ingenieurkammer Hessen in der Stadthalle Limburg am 21. Februar 2019. Die mit namhaften Referenten gespickte und von der bekannten Radioreporterin Conny Bächstädt moderierte Veranstaltung hob hervor, welche tragende Rolle Ingenieure als zentrale Berufsgruppe, die in diesem Bereich tätig ist, bei der Energiewende als wesentlichem Element zur Bekämpfung des Klimawandels spielen. Zum Auftakt begrüßte Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, der neue Präsident der Ingenieurkammer Hessen, die zahlreichen Teilnehmer und ging auf die Bedeutung des Standortes Limburg an der Lahn mit seinen Bauwerken wie dem Dom, der neuen Lahntalbrücke oder dem Windpark am Elzer Berg für den Berufsstand der Ingenieure ein. Im Anschluss betonte er die Notwendigkeit der Energiewende sowie den Beitrag, den regenerative Energien zur Reduktion der erforderlich werdenden Klimaanpassungsmaßnahmen leisteten. Kluge thematisierte zudem die Möglichkeiten, die sich Ingenieuren mit Hilfe innovativer Lösungen bei der Gestaltung einer zukunftssträchtigen Energieversorgung weg von der Importabhängigkeit und hin zu mehr Regionalität böten.



ZDF-Chefmeteorologe Dr. Gunther Tiersch

Als Keynote Speaker des Fachplanertages betrat danach der aus der Fernseh-Wettervorhersage bekannte Meteorologe Dr. Gunther Tiersch die Bühne. Er informierte die Anwesenden über die aus seiner wissenschaftlichen Sicht zu erwartenden Klimafolgen in Deutschland. Tiersch stellte die jetzt bereits alarmierenden Auswirkungen der Temperaturzunahme auf das Wetter nicht nur in anderen Teilen der Welt, sondern auch hierzulande heraus und malte eine düstere Zukunftsprognose, sofern nicht unverzüglich ein Umdenken stattfindet. Daraus leitete der renommierte Meteorologe den Ausbau erneuerbarer Energien als akute Handlungsempfehlung zur Reduzierung der aktuell noch vermeidbaren Klimaveränderung ab. Bei ihrem darauffolgenden Vortrag beleuchtete Prof. Dr. Birgit Scheppat von der Hochschule Rhein-Main das Thema Sektorkopplung und Stromspeicherung aus erneuerbaren Energieerzeugern anhand des Projektes Energiepark Mainz. Sie zeigte auf, dass Wasserstoff als langfristiger Energiespeicher eine sehr gute Option zur Entkopplung von Erzeugung und Speicherung „grüner“ Stroms bietet. Weiterhin verdeutlichte Scheppat die breiten Anwendungsmöglichkeiten von Wasserstoff etwa in den Bereichen Mobilität und Hilfsdienste für

das lokale elektrische Netz und erläuterte sowohl technische Fragen rund um den Aufbau von Power-to-Gas-Anlagen als auch die Potenziale der zukünftigen Wasserstoffinfrastruktur für das Stromnetz von morgen.

Anschließend demonstrierte Dipl.-Ing. Physik (PH) Ciro Capricano von der Naturenergie Heidenrod GmbH in seinem Referat die Möglichkeiten, die ein rein aus regenerativen Energieträgern gespeistes Kombikraftwerk bei der Rund-um-die-Uhr-Stromversorgung bietet. Bei diesem Konzept finde ein völliger Verzicht auf fossile Brennstoffe wie Kohle, Erdgas und Erdöl statt. Da die Stromerzeugung aus Wind und Sonne aber natürlich wetterbedingten Schwankungen unterliege, würden diese beiden volatilen Energieformen durch grundlastfähige Bioenergien wirtschaftlich sinnvoll ergänzt. Capricano unterstrich, dass dabei jedoch ausschließlich regionale Ressourcen aus Landschaftspflege, Forst und Landwirtschaft genutzt würden, und arbeitete die Perspektiven eines solchen Ansatzes hinsichtlich Stromhandel, Fernwärme, Energiespeicherung und Ascheverwertung heraus. In seinem Referat zum Thema Flexibilisierung ging Prof. Dr. techn. Ralf Simon von der TH Bingen danach auf die Notwendigkeit des Ausbaus erneuerbarer, fluktuierender Stromerzeuger ein. Aufgrund des etwa jüngst von der

Inhalt

| | |
|---------------------------------------|---|
| 8. Fachplanertag Erneuerbare Energien | 1 |
| Parlamentarischer Abend der BIngK | 3 |
| Der Ingenieur als Unternehmer | 3 |
| Nachfolgesprächstunde | 4 |
| Termine | 7 |
| Akademie | 8 |

Kohlekommission propagierten, schrittweisen Ausstiegs aus fossilen Brennstoffen und dadurch bedingten Ausbaus regenerativer Energieträger steige der jetzt bereits vorhandene Wert der Flexibilität merklich. Nur so sei schließlich gewährleistet, dass schnell und bedarfsgerecht auf nachgefragte Energiemengen reagiert werden könne. Ferner zeigte Simon am Beispiel von Kläranlagen Umsetzungswege und Wertschöpfungspotenziale, beispielsweise in der Bereitstellung von Regelenergie, für kommunale Endverbraucher auf. Über die Möglichkeiten, wie man Abwasser sinnvoll nutzen könne, sprach Stephan von Bothmer von UHRIG Energie GmbH. In seinem Vortrag erläuterte

Herausforderungen meistert. Michael Münch von der Transferstelle Bingen (TSB) und Nico Hickel, Klimaschutzmanager der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau, referierten im Anschluss über das Thema Wärmeenergie aus Stollenwasser. Dazu gingen sie auf das Beispiel des Rathauses Bad Ems ein. Der historische Backsteinbau aus dem Jahr 1904 werde seit 2018 durch etwa 25 °C warmes, aus über 700 Meter Tiefe emporsteigendes hochmineralisiertes Grubenwasser aus einem längst verlassenen Bergwerk beheizt. Zunächst entziehe man dieser Flüssigkeit die Wärme und führe sie danach zu einer Pumpe im Gebäude, die für das Rathaus eine Heizwärme von ca.

Energiegewinnung dienen und auf diese Weise entscheidende wirtschaftliche Vorteile bieten. Denn die geothermisch aktivierten Pfähle könnten so ganzjährig rund um die Uhr sowohl zum Heizen als auch zum Kühlen verwendet werden. Beldermann und Schmidt veranschaulichten dieses Konzept hierauf anhand von verschiedenen Verbausystemen und zeigten die technischen Möglichkeiten in diesem Bereich auf. Als letzter Referent des Tages erörterte Jörg Diefenbach von der WIRCON GmbH, was unter dem Begriff Mieterstrom zu verstehen sei und welche Aspekte man bei der Planung solcher Modelle berücksichtigen müsse. Er legte überdies die Vorteile sowohl für Wohnungsbaugesellschaften und Vertragspartner als auch für die Mieter dar. Schließlich entfielen bei der durch Photovoltaikanlagen im urbanen Raum erzeugten Elektrizität nicht nur gewisse Nebenkostenanteile für die Anbieter wie für die lokalen Endverbraucher, sondern das relativ junge Geschäftsmodell führe zusätzlich zu einer Wertsteigerung der Immobilie, einfacheren Abrechnungsmöglichkeiten und erstmals auch zu einer Beteiligung der Mieter als Akteure an der Energiewende.

Der 8. Fachplanertag Erneuerbare Energien der Ingenieurkammer Hessen diente allen Anwesenden einmal mehr als Plattform zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch, bei dem der Dialog zwischen dem Publikum und den renommierten Referenten mindestens ebenso wichtig war, wie die innovativen und praxisrelevanten Vorträge selbst. Eine begleitende Fachmesse namhafter Aussteller im Foyer der Stadthalle, die den Besucherinnen und Besuchern mit Exponaten und fachlichen Ratschlägen zur Seite standen, rundete die ganztägige Veranstaltung ab.

Dipl.-Ing. Ingolf Kluge
Präsident Ingenieurkammer Hessen

Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI
Vizepräsident Ingenieurkammer Hessen



Mark Erik Bouman MBA, Geschäftsführer der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH; Kammerpräsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge; hr-Moderatorin Conny Bächstädt; ZDF-Chefmeteorologe Dr. Gunther Tiersch; Dipl.-Ing. (FH) Starfinger, Geschäftsführer der Ingenieurkammer Hessen; Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, Vizepräsident der Ingenieurkammer Hessen (v.l.n.r.)

te er dem Publikum, dass das unter jeder Stadt fließende Schmutzwasser thermische Restenergie beinhalte, mit der sich Häuser im Winter heizen und im Sommer kühlen ließen. Laut Bothmer wäre es auf diese Weise möglich, ungefähr 10-14 % des Wärmebedarfs im Gebäudesektor CO₂-frei und kostengünstig zu decken. Grundvoraussetzung dafür seien Wärmetauscher, die Energie aus Abwasser gewinnen und im Kanal installiert seien, ohne den eigentlichen Betrieb zu beeinträchtigen. Konkret berichtete Bothmer, dass sein Unternehmen als Marktführer bislang über 90 dieser Projekte in Europa realisiert habe, und zeigte, wie man solche Vorhaben entwickelt sowie mitsamt ihren

55 °C generiere. Dieses zur Hälfte mit Fördergeldern vom rheinland-pfälzischen Umweltministerium umgesetzte Bauvorhaben diene als Pilotprojekt zur Erschließung der Grubenwasserwärme in ehemaligen Bergbaugebieten sowie zum Einsatz von Wärmepumpen bei der Beheizung von Nichtwohngebäuden. Im Anschluss befassten sich Nico Beldermann und Sandro Schmidt von Bauer Resources mit thermisch aktivierten Gründungselementen. Da Bauwerke häufig tiefgegründet würden, so resümierten sie, ergäben sich hierbei Möglichkeiten, Geothermie über Energiepfähle direkt zu nutzen. Die sowieso statisch erforderlichen Gründungselemente würden dabei gleichzeitig zur



(v.l.n.r.) Dipl.-Ing. Hans-Ullrich Kammeyer, Präsident der Bundesingenieurkammer; Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Präsident der Ingenieurkammer Hessen; B. Eng. Chantal Stamm, EnEV-Kontrollstelle; Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, Geschäftsführer von Ingenieurkammer Hessen und Ingenieur-Akademie Hessen GmbH



Mark Erik Bouman MBA, Geschäftsführer der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH, im Gespräch mit Peter Starfinger und Chantal Stamm

Parlamentarischer Abend der Bundesingenieurkammer

Am 19. Februar 2019 waren rund 200 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Ingenieurkammern der Einladung der Bundesingenieurkammer (BInGK) zu ihrem Parlamentarischen Abend gefolgt. Dieser stand ganz im Zeichen des 30-jährigen Bestehens der Bundesingenieurkammer und fand in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft statt.

Hans-Ullrich Kammeyer, BInGK-Präsident, ging in seiner Rede auf die Leistungen und die Herausforderungen der vergangenen 30 Jahre ein. „In dieser Zeit haben wir uns zu fragten

Ansprechpartnern von Politik, Wirtschaft und Verwaltung für alle ingenieurspezifischen Fragestellungen entwickelt. Aber darauf dürfen wir uns nicht ausruhen. Die Digitalisierung wirkt sich bereits jetzt in allen Bereichen der Baubranche aus - BIM ist dabei ein Baustein und jetzt ist es an uns, die Veränderungen durch BIM mittelstandsfreundlich zu gestalten. Darüber hinaus ist es wichtig, dass auch zukünftige Generationen in unserem Land darauf vertrauen können, eine qualitätvolle Ingenieurausbildung zu erhalten. Dafür werden wir uns weiterhin einsetzen.

Ich danke allen, die die Arbeit der Bundesingenieurkammer unterstützt haben und weiterhin unterstützen.“

3



Der Ingenieur als Unternehmer 2019

Sehr geehrtes Mitglied, auch im Jahr 2019 führen wir unsere Veranstaltungsreihe „Der Ingenieur als Unternehmer“ fort und bieten Vorträge hochkarätiger Referenten, damit Sie als Büroinhaber Ihren Ingenieur-Sachverstand optimal mit betriebswirtschaftlichem Denken und unternehmerischem Handeln kombinieren können. Die Ankündigung einer Betriebsprüfung verursacht bei vielen Unternehmern Unsicherheit: Wie läuft eine solche Prüfung ab? Was genau wird geprüft? Wie bereite ich mich optimal darauf vor?

Um sich in einer Betriebsprüfung möglichst souverän präsentieren zu können, hören Sie sich den Vortrag des Steuerberaters Jens Hof an. Die Beteiligung an öffentlichen Vergabeverfahren ist für Ingenieure zeitaufwendig und kostenintensiv. Der Angebotserarbeitung steht keine entsprechende Entlohnung gegenüber. Antworten auf Fragen zur Angebotserstellung im hart umkämpften Wettbewerb hat Unternehmensberater Seidel. Ingenieurbüros brauchen qualifizierte Mitarbeiter. Hier kann eine eigenstän-

dige betriebliche Altersversorgung ein Mittel zur Fachkräftebindung sein. Staatliche Fördermöglichkeiten, Haftungsfallen sowie Besonderheiten bei Gesellschafter-Geschäftsführern und bei Büroübergabe werden Ihnen in der September-Veranstaltung ausführlich vorgestellt. Das papierlose Ingenieurbüro rückt immer näher. Welche gesetzlichen und technischen Anforderungen erfüllt sein müssen, welche staatlichen Förderungen es gibt und wie ein Dokumentenmanagementsystem in der Praxis



funktioniert, erfahren Sie in der November-Veranstaltung. Wir laden Sie herzlich zu den kostenfreien Infoveranstaltungen ein und

freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Ihr

Dipl.-Ing. Jürgen Wittig,
ÖbVI Vizepräsident der Ingenieur-
kammer Hessen

Der Ingenieur als Unternehmer 2019 - Termine im Überblick

25. März 2019: Souverän durch die Betriebsprüfung

Dipl.-Betriebswirt (FH) Jens Hof, Steuerberater, Geschäftsführer JH Steuerberatungsgesellschaft mb

5. Juni 2019: Aktuelle Vergabe öffentlicher Leistungen - Fluch oder Segen für Planer?

Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Karl-Heinz Seidel, Geschäftsführer Seidel Business Consult GmbH & Co. KG

19. September 2019: Betriebliche Altersversorgung in Ingenieurbüros - Mittel zur Fachkräftebindung, Haftungsfallen und staatliche Fördermöglichkeiten

RA Dr. Nils Börner und RA Philipp A. Lämpe, Förster & Cisch Rechtsanwalts-gesellschaft mbH und Oliver Bischof, Fair Direkt Zukunftsplanung e.K.

20. November 2019: Digitalisierung im Ingenieurbüro - Anforderungen, staatliche Förderung und Demonstration eines DMS

Victor Ballandies und Marco Torabian, bü-tec Büromaschinen Handels GmbH

Bitte beachten Sie, dass alle Termine in der Geschäftsstelle der Ingenieur-kammer Hessen, Seminarraum Süd, stattfinden. Beginn der Veranstaltung ist jeweils 16.00 Uhr.

4

Exklusiv für Mitglieder: Nachfolgesprächstunde

Seit mittlerweile vier Jahren bietet die Ingenieurkammer Hessen (IngKH) erfolgreich für Ihre Mitglieder die Nachfolgesprächstunde an. Dieses Angebot wird auch in 2019 weitergeführt, denn der Bedarf ist da und er wird weiterwachsen. Dies haben uns insbesondere die vielen mit den Mitgliedern geführten Gespräche gezeigt.

„Die Nachfolgeplanung oder auch der Verkauf eines Unternehmens ist in vielerlei Hinsicht eine große Herausforderung“, sagt Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, Vizepräsident der Ingenieurkammer Hessen. „Übergabe oder Verkauf des eigenen Ingenieurbüros - und die damit einhergehende Trennung von einem Lebenswerk - ist weit mehr als ein rein formaler Akt.“ Die IngKH hat sich daher für 2019 die Unternehmensnachfolge wieder als ein Leitthema gesetzt.

Auf den **Übernehmer eines Ingenieurbüros** warten ebenfalls komplexe Aufgaben. Er muss Vertrauen bei Mitarbeitern, Büropartnern und Auftraggebern aufbauen und vielleicht sogar einen Strategiewechsel vornehmen.

Eine Büroübergabe oder -übernahme ist ein langwieriger Prozess. Es empfiehlt sich daher, frühzeitig mit der Planung zu beginnen. Die Ingenieurkammer Hessen unterstützt Sie als Mitglied gerne dabei: Nutzen Sie daher unser Angebot der Nachfolgesprächstunden mit den ausgewiesenen Experten Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Karl-Heinz Seidel (Dipl.-Ing. Seidel Business Consult) und Jörg T. Eckhold (Eckhold Consultants GmbH).

Im Rahmen der Nachfolgesprächstunde haben **Mitglieder der Ingenieurkammer Hessen** die Möglichkeit, ihre individuellen Fragen zur Nachfolgeregelung im Ingenieurbüro in vertraulicher Atmosphäre an unsere erfahrenen Berater zu richten und erste Informationen zur optimalen Gestaltung der Büroübergabe bzw. -übergabe zu erhalten.

Die Sprechstunden dauern jeweils ca. 45 Minuten und finden zwischen 14:00 Uhr und 18:00 Uhr in der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Hessen, Abraham-Lincoln-Straße 44 in Wiesbaden statt. Für diese Erstberatung wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von 100,00 Euro erhoben.

Im Erstgespräch können prioritäre Ansatzpunkte aufgezeigt, jedoch keine detaillierten Lösungsvorschläge - wie etwa fundierte Unternehmensbewertungen - erarbeitet werden. Hierfür kann dann eine Anschlussberatung zu den üblichen Stundensätzen der Berater vereinbart werden.

Nutzen Sie das Angebot Ihrer IngKH und informieren Sie sich.

Nachfolgesprächstunden 2019

Mittwoch, 15.05.2019

mit Jörg T. Eckhold

Montag, 29.08.2019 mit Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Karl-Heinz Seidel

Dienstag, 12.11.2019

Jörg T. Eckhold

Termine können per E-Mail über info@ingkh.de oder telefonisch unter 06 11/9 74 57-0 für folgende Uhrzeiten vereinbart werden: 14:00 / 15:00 / 16:00 und 17:00 Uhr

Durchstarten zum Traumjob Ingenieur/in

„Ihr Studium ist abgeschlossen und die heiße Bewerbungsphase beginnt? Oder befinden Sie sich noch im Studium, möchten sich aber bereits mit den Herausforderungen eines Bewerbungsverfahrens vertraut machen?“ Um diese Fragestellungen ging es bei einem maßgeschneiderten, speziell an Juniormitglieder der IngKH adressierten Coaching, das alle relevanten Bestandteile eines Bewerbungsverfahrens für einen optimalen Einstieg ins Berufsleben vermittelte.

Bei dem von der Ingenieurkammer Hessen gemeinsam mit Karrierecoach und Trainerin Ute Bölke angebotenen, kostenfreien und exklusiven Workshop am 23. und 24. November 2018 standen zunächst die Themen Anschreiben und Lebenslauf auf dem Programm. Nach wertvollen Tipps der Bewerbungsexpertin zu den „Dos“ und „Don'ts“ bezüglich dieser Dokumente stellten sich die Teilnehmerinnen in Teamarbeit der Optimierung ihrer Unterlagen und konnten sich im Anschluss viele wertvolle Anregungen seitens der Trainerin abholen. Der zweite Teil des Seminars behandelte schließlich das Thema „Verdeckter Stellenmarkt“. Karrierecoach Bölke erläuterte hierbei zu Beginn, was man sich eigentlich darunter vorzustellen habe und wie man bislang noch nicht veröffentlichte Vakanzen inklusive der dazugehörigen Ansprechpartner auffindig mache. Natürlich durften auch die Sozialen Netzwerke nicht gänzlich außen vor bleiben, denn die Workshopleiterin stellte den Juniormitgliedern die Portale XING und LinkedIn als wichtige Ressourcen zur Erweiterung des eigenen Kontaktkreises vor. Im Anschluss stimmte Bölke die Teilnehmerinnen dann auf potenzielle Stolpersteine beim Bewerbungsgespräch ein. Sie thematisierte dabei primär die Punkte Verhandlungsführung, Umgang mit kritischen Fragen sowie die Analyse der eigenen Stärken und Schwächen. Zu guter Letzt loteten die Trainerin und



Coach Ute Bölke mit den Teilnehmerinnen des Intensiv-Workshops

die Juniormitglieder im Rahmen praktischer Übungen zum Vorstellungsgespräch aus, welche Fragen der potenzielle Arbeitgeber in diesem Rahmen überhaupt stellen darf und wie man im Zweifelsfall darauf reagieren sollte.

Teilnehmerin Jasmin Fuchs war begeistert und stellte sich nach dem Workshop den Fragen des Redaktionsteams der DIB-Hessen.

DIB-Redaktion: Liebe Frau Fuchs, waren Sie mit dem Seminar von Frau Bölke zufrieden?

Jasmin Fuchs: Das Seminar von Frau Bölke war wirklich sehr hilfreich und informativ. Ich habe viele wertvolle Informationen mitgenommen.

D-R: War dieses Bewerbungstraining zum Ende Ihres Studiums also ein passendes Angebot für Sie?

JF: Ja, das Seminar von Frau Bölke kam genau zum richtigen Zeitpunkt.

D-R: Welches Thema hat Sie denn besonders interessiert?

JF: Besonders interessant war das Thema „Verdeckter Stellenmarkt“. Ich hätte nicht gedacht, welche Möglichkeiten es heutzutage gibt. Außerdem war ich vom Portal XING begeistert.

D-R: Sind Sie der Ansicht, dass Sie mit den heute gewonnenen Aspekten

Ihre Bewerbungssituation verbessert haben?

JF: Auch auf diese Frage kann ich ganz klar mit „ja“ antworten. Gerade die Optimierung meines Lebenslaufs und Anschreibens hat mir besonders weitergeholfen.

D-R: Welchen Eindruck haben Sie von der Ingenieurkammer Hessen gewonnen? Haben Sie sich bei uns wohl gefühlt?

JF: Die Veranstaltung fand in einer sehr angenehmen Atmosphäre statt und alle beteiligten Personen waren ausgesprochen kompetent und freundlich. Ich war von dem guten Fortbildungsangebot wirklich positiv überrascht.

D-R: Welche Art von Unterstützung würden Sie sich in Zukunft von uns wünschen?

JF: Fürs Erste bin ich wunschlos glücklich. Vielen Dank für dieses Workshop-Angebot, dass ich nur weiterempfehlen kann.

Die DIB-Redaktion der Ingenieurkammer Hessen sagt herzlichen Dank für dieses Interview. Wir wünschen Frau Fuchs alles Gute und viel Erfolg auf ihrem beruflichen Lebensweg – und freuen uns natürlich auf ein Wiedersehen bei der IngKH!

Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Urkunden

Folgende durch Verlust abhanden gekommene oder nach Erlöschen der Mitgliedschaft bzw. Eintragung in den Listen und Verzeichnissen der Ingenieurkammer Hessen nicht zurück gegebene Urkunden werden hiermit für ungültig erklärt:

Dr.-Ing. Johannes-Stefan Kreutz

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Wärmeschutz

vom 07.10.2003 unter der Nr. W-477A-IngKH; Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Standsicherheit vom 19.09.2003 unter der Nr. St-624 A-IngKH; Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Schallschutz vom 29.08.2003 unter der Nr. St-397 A-IngKH

Dipl.-Ing. Horst Agel

Eintragungsurkunde der

Architektenkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 1423 mit Datum vom 29. Oktober 1998

Dipl.-Ing. (FH) Paul Brückmann

Bescheinigung zur Bauvorlageberechtigung der Ingenieurkammer Hessen unter der Nr. 2011 mit Datum vom 1. Januar 2019



Wir sind umgezogen!

Möchten Sie einmal persönlich in unserer neuen Geschäftsstelle vorbeischaun? Seit dem 1. Februar 2019 lautet unsere Anschrift: Abraham-Lincoln-Straße 44 in 65189 Wiesbaden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Impressum

Herausgeber:

Ingenieurkammer Hessen
Körperschaft des
öffentlichen Rechts

Abraham-Lincoln-Straße 44,
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611-97 45 7-0
Fax: 0611-97 45 7-29
E-Mail: info@ingkh.de
Internet: www.ingkh.de

Redaktion:

Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH)
Peter Starfinger, Barbara Schöneburg,
M.A., V.i.S.d.P., RA Manfred Günther-
Splittgeber, Torsten Reitz, M. A.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar. Die Beilage ist Bestandteil des DIB.

Redaktionsschluss:

18.02.2019

Die DIB-Hessen-Beilage und alle in ihr veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für den Inhalt der Beiträge ist der jeweilige Autor verantwortlich. Das Veröffentlichungsrecht für die zur Verfügung gestellten Bilder und Zeichnungen ist vom Verfasser einzuholen.

Die IngKH bittet darum, Manuskripte an die Redaktion zu senden. Diese behält sich vor, Beiträge zu kürzen und gegebenenfalls um eine Kontaktadresse des Autors zu ergänzen.

Redaktionsschluss ist jeweils spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungstermin.

Die nächste DIB-Hessen-Beilage erscheint am 18.03.2019.

Informationen zum Arbeits- und Steuerrecht

Voraussichtliche Beitragsbemessungsgrenzen 2019

Im kommenden Jahr steht vor allem im Osten eine deutliche Anhebung der Beitragsbemessungsgrenzen und anderer Grenzwerte in der Sozialversicherung an. Zum Jahreswechsel werden die Beitragsbemessungsgrenzen und andere Sozialversicherungswerte jeweils an die Lohnentwicklung angepasst. Die Bundesregierung hat die voraussichtlichen Werte für 2019 auf der Grundlage einer durchschnittlichen Lohnsteigerung von 2,52 % beschlossen. Der Anstieg fällt dabei im Osten deutlich

höher aus als im Westen.

- Die Beitragsbemessungsgrenze in der Renten- und Arbeitslosenversicherung steigt im Westen um 2.400 Euro auf 80.400 Euro (6.700 Euro mtl.). Im Osten steigt sie um 4.200 Euro auf dann 73.800 Euro (6.150 Euro mtl.).
- In der Kranken- und Pflegeversicherung ist die Beitragsbemessungsgrenze bundesweit einheitlich festgelegt und erhöht sich um 1.350 Euro auf jetzt 54.450 Euro (4.537,50 Euro mtl.). Die Versicherungspflichtgrenze liegt

im kommenden Jahr bei 60.750 Euro im Jahr (5.062,50 Euro mtl.).

- Die Bezugsgröße, die zum Beispiel für die Mindestbeitragsbemessungsgrundlage für freiwillige Mitglieder in der gesetzlichen Krankenversicherung relevant ist, erhöht sich im Westen um 840 Euro auf 37.380 Euro im Jahr (3.115 Euro mtl.). Im Osten steigt sie um 2.100 Euro auf 34.440 Euro im Jahr (2.870 Euro mtl.).

TERMINKALENDER

Unsere Termine erfahren Sie auch über das Internet unter www.ingkh.de. Soweit nicht anders ausgewiesen, finden die Sitzungen im Seminarraum der Geschäftsstelle der IngKH in Wiesbaden statt.

Fachgruppensitzungen

Fachgruppe Baulicher Brandschutz HBO

27.03.2019, 16:00 Uhr, Ingenieurkammer Hessen, Wiesbaden

Fachgruppe Energieeffizienz

11.04.2019, 15:00 Uhr, Ingenieurkammer Hessen, Wiesbaden

25.06.2019, 15:00 Uhr, Ingenieurkammer Hessen, Wiesbaden

17.10.2019, 15:00 Uhr, Ingenieurkammer Hessen, Wiesbaden

Fachgruppe Honorierung, Vergabe, Marketing

27.06.2019, 16:00 Uhr, Ingenieurkammer Hessen, Wiesbaden

21.11.2019, 16:00 Uhr, Ingenieurkammer Hessen, Wiesbaden

Fachgruppe Sachverständigenwesen

26.03.2019, 16:00 Uhr, Ingenieurkammer Hessen, Wiesbaden

Arbeitskreissitzungen

Arbeitskreis Barrierefreies Planen

und Bauen

20.03.2019, 16:00 Uhr, Ingenieurkammer Hessen, Wiesbaden

22.05.2019, 16:00 Uhr, Ingenieurkammer Hessen, Wiesbaden

14.08.2019, 16:00 Uhr, Ingenieurkammer Hessen, Wiesbaden

30.10.2019, 16:00 Uhr, Ingenieurkammer Hessen, Wiesbaden

Veranstaltungen

Landespreisverleihung Schülerwettbewerb

Die Preisverleihung zum Schülerwettbewerb „Achterbahn“ findet am 30.04.2019 in der Kongresshalle in Gießen statt.

17. Fachplanertag Brandschutz

Der Fachplanertag Brandschutz wird am 10.05.2019 in der Stadthalle in Friedberg durchgeführt.

12. Bausachverständigentag Südwest

Der Bausachverständigentag findet am 23.05.2019 im Tagungszentrum

Erbacher Hof in Mainz statt.

Parlamentarischer Abend

Wir laden Sie bereits heute sehr herzlich ein zum Dialog mit der Politik am 17.06.2019 im Hessischen Landtag.

33. Fortbildungsseminar Tragwerksplanung

Der Tragwerksplanertag wird am 17.09.2019 in der Stadthalle in Friedberg durchgeführt.

14. Fachplanertag Energieeffizienz

Der Fachplanertag wird am 04.09.2019 in der Kongresshalle Gießen veranstaltet.



Ingenieur-Akademie Hessen GmbH

Eine hundertprozentige Tochter der Ingenieurkammer Hessen



| Nr. | Datum | Ort | Titel | UE | Fachlisten | Preise* |
|-----------------------------------|----------------|-----------|---|-----|------------|---------------|
| Fachplanertage | | | | | | |
| 01-19 | 10.05.2019 | Friedberg | 17. Fachplanertag Brandschutz IngKH | 8 | NBS/BVB | 100.-/150.- |
| 50-19 | 04.09.2019 | Gießen | 14. Fachplanertag Energieeffizienz IngKH | 8 | NWS/BVB | 100.-/150.- |
| Konstruktiver Ingenieurbau | | | | | | |
| 33-19 | 15.05.2019 | Wiesbaden | Eurocode 3 - Stahlbau Verbindungen und Konstruktionen | 8 | NST/BVB | 190.-/240.- |
| 52-19 | 06.11.2019 | Wiesbaden | Eurocode 3 - Stahlbau Komponentenmethode | 8 | NST/BVB | 190.-/240.- |
| 71-19 | 04.12.2019 | Wiesbaden | Eurocode 4 - Verbundbau | 8 | NST/BVB | 190.-/240.- |
| Brandschutz | | | | | | |
| 28-19 | 23.05.2019 | Wiesbaden | Brandschutz im Holzbau - technische Umsetzung und Recht | 8 | NBS/BVB | 190.-/240.- |
| Bauphysik | | | | | | |
| 26-19 | 21.-22.03.2019 | Wiesbaden | Workshop: Wärmebrücken | 16 | NWS/BVB | 390-/490.- |
| 07-19 | 27.03.2019 | Wiesbaden | Bauwerksabdichtungen nach den neuen Abdichtungsnormen | 8 | NBVO/BVB | 190.-/240.- |
| 32-19 | 24.05.2019 | Wiesbaden | Schimmelpilzgutachten in der Praxis und vor Gericht | 8 | NBVO/BVB | 190.-/240.- |
| 34-19 | 25.06.2019 | Wiesbaden | WU-Betonkonstruktionen | 8 | NBVO/BVB | 190.-/240.- |
| Sachverständigenwesen | | | | | | |
| 40-18 | ab 28.03.2019 | Wiesbaden | Ausbildung zur Mediatorin/ zum Mediator im Bauwesen | 160 | NBVO/BVB | 2999.-/3399.- |
| Recht | | | | | | |
| 08-19 | 29.03.2019 | Wiesbaden | EU-BauproduktenVO und MBO 2016 / MVV TB | 8 | NBVO/BVB | 190.-/240.- |
| 38-19 | 12.09.2019 | Wiesbaden | Feuchterisiken beim Bauen im Bestand | 8 | NBVO/BVB | 190.-/240.- |
| Soft Skills | | | | | | |
| 29-19 | 20.05.2019 | Wiesbaden | Kühler Kopf bei Konflikten | 8 | BVB | 190.-/240.- |
| 47-19 | 09.09.2019 | Wiesbaden | Neu in der Rolle als Führungskraft | 8 | BVB | 190.-/240.- |

Gerne informieren wir Sie regelmäßig über unser aktuelles Seminarprogramm.
Anmeldung zum Newsletter über unsere Website www.ingah.de oder diesen QR-Code:
* Preise Mitglieder / Sonstige Teilnehmer in Euro + MwSt.
Bei Buchung eines Einzelseminars bis zu 6 Wochen vor Veranstaltungstermin
gewähren wir einen **Frühbucherrabatt von 10%** auf den Nettopreis.
Informationen zu den Seminaren und Seminarreihen, Termine und Preise sowie Anmeldung unter:
www.ingah.de. Bei Fragen oder Anregungen kontaktieren Sie uns bitte telefonisch oder per E-Mail.



Wir sind umgezogen!

Ab dem 1. Februar 2019 erreichen Sie uns in neuen Räumen unter:

 Ingenieur-Akademie Hessen GmbH / Ingenieurkammer Hessen
Abraham-Lincoln-Str. 44 | 65189 Wiesbaden
Telefon: 0611-450 438 0 | Fax: 0611-450 438 49
www.ingah.de | E-Mail: info@ingah.de

Unsere telefonischen Sprechzeiten:
Dienstag und Freitag 9 bis 12 Uhr
Montag bis Donnerstag 13 bis 16 Uhr